

selbst befindlichen feindlichen Schanzen mit sämtlicher Mannschaft vollkommen überrumpelt und genommen, sondern alle Colonnen, welche der Feind zum Succurs vorrücken liess, gänzlich aufgerieben, so dass das ganze Schlachtfeld mit Leichen bedeckt war. Diese Ueberumpelung war so vollkommen, dass in Langefuhr viele Officiers beym Kaffee Tisch oder in ihrer Mittagsruhe gefangen worden sind. Was den General Rapp anbelangt, so sass derselbe beym Anfang der Attaque ruhig bey Tische, sprang aber, da er den ersten Canonen Donner hörte, auf die Gasse mit der Serviette in der Hand und verlangte sein Pferd, kam aber in die Gegend des Gefechts nur um die Niederlage seiner Leute beyzuwohnen, und um die seiner vertrauten Freundin gehörende Meyerey Schellemühl in Flammen auflodern zu sehen.

Die beyde bey Langefuhr befindliche Blockhäuser waren die einzigen, die sich sehr hartnäckig vertheidigten, sie wurden aber dennoch von den braven combinirten Truppen eins in der Nacht, das andere grössere am Morgen eingenommen.

Dieses für die Garnison von Danzig so höchst nachtheilige Gefecht hat auf die Stimmung der dortigen Garnison einen grossen Einfluss gehabt und ist ein untrügliches Zeichen des guten Geistes, welcher das Bloquade-Corps von Danzig beseelt.

Bey dem Angriff geschahe nicht der geringste Verstos, auch nicht die allergeringste Verwirrung, obwohl das Terrain in der dortigen Gegend sehr coupirt ist.

Die in Danzig befindlichen deutschen Truppen sind jetzt beynahe aufgerieben. Ueberhaupt kostet dieser Tag dem Feinde so wohl an Todten, Blessirten als Gefangenen an 1800 Mann. Seit Wiedereröffnung der Feindseligkeiten haben unstreitig die Franzosen schon über 3500 Mann verlohren, denn es vergeht keine Nacht, wo nicht die Danziger Garnison von den Combinirten Truppen allarmirt werden, dadurch wird die Besatzung gezwungen, bey Nacht stets unter dem Gewehr zu seyn und hat immer Menschenverlust.

Der General Rapp hat aus den Jungen Leuten 3 Bataillons formirt, welche er den Nahmen Bataillon du Roi de Rome gegeben hat.

Unser Verlust bey dieser wichtigen Affaire beträgt in allem höchstens 400 Mann.

Das stürmische rauhe Wetter hat bis jetzt die bey Danzig befindliche Flotille verhindert, etwas wichtiges gegen den Feind zu unternehmen. Sobald die nöthigen Artilleristen und Sappeurs vor Danzig angekommen seyn werden, wird die Belagerung unverzüglich ihren Anfang nehmen.

*Aus Rep. 91, A, I, Gen. Nr. 2, vol. IX, Blatt 174 f.*